KIRCHEN IM SCHWARZENBURGERLAND

REGIONALREDAKTION:
Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

EDITORIAL

«Gott, deine Güte reicht so weit …»

Gott, deine Güte reicht so weit, so weit die Wolken gehen; du krönst uns mit Barmherzigkeit und eilst, uns beizustehen.
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort, vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort, denn ich will vor dir beten. REFORMIERTES GESANGBUCH NR. 291

Bild: © Alfred Borchard / pixelio.de

Liebe Leserin, lieber Leser

Dieses alte Lied von Christian Fürchtegott Gellert zeichnet eine heile Welt:

- **Gott, Deine Güte ist unfassbar gross.**
- **Gott, Du befähigst uns, barmherzig, grosszügig zu sein.**
- **Gott, Du bist gleich zur Stelle, wenn wir Hilfe benötigen.**
- **Gott, Du bist mir der sichere, verlässliche Zufluchtsort.**
- **Gott, weil das so ist, darum bete ich.**

Damit ist eigentlich alles gesagt, was nötig ist. Ich kann mir nur wünschen, dass Sie alle dies auch so sehen.
Es gibt jedoch ganz offensichtlich Mitmenschen, die diese Sicht nicht teilen, sie nicht teilen können. Für sie sind diese Sätze zwar gut gemeint, aber sie empfinden sie als leeres Geschwätz, denn ihre Erfahrung ist anders: spätestens dann, wenn wir den Fernsehapparat einschalten, werden uns in der Tagesschau nämlich ganz andere Bilder präsentiert…

Solche Berichte eignen sich allerdings auch für ganz andere Zwecke, z. B. wenn statt der Schattenseite des Lebens die Sonnseite gezeigt wird: Da sitzt eine glückliche Familie auf einem mit Blumen übersäten Feld beim gemütlichen Picknick. Alle sind rundum zufrieden, auch dann, wenn das idyllische Bild um 360 Grad gedreht wird: sogar wenn der Boden oben ist, stürzen Erwachsene und Kinder nicht ab! Wenn dann alle glücklich wieder auf ihrem angestammten Platz gelandet sind, erscheint der Schriftzug «… rundum gut versorgt…» mit dem entsprechenden Logo unter einem farbigen Bogen – fast so wie eine segnende Hand über allen, welche die Dienste der beworbenen Firma nutzen.
Dass jedoch diese heile Welt nur eine Scheinwelt ist, das wissen alle, denen es nicht so gut wie dieser glücklichen Familie ergeht. Tagtäglich kämpfen sie um ihre Existenz, mühen sich an ihrem Arbeitsplatz ab und kommen doch auf keinen grünen Zweig. Ganz offensichtlich gibt es hin und her in den Häusern so viele Sorgen und Nöte, dass wir uns nicht wundern dürfen, wenn sehr viele Mitmenschen ihr Vertrauen in Institutionen, Firmen und Organisationen, aber auch zum Staat verlieren, zudem zu einzelnen Menschen, seien es Fremde oder Nachbarn, Alte oder Junge – und schliesslich sogar zu sich selber… Und dies ist wohl die belastendste Erkenntnis, die ein Leben entscheidend prägt. Schon der Apostel Paulus schreibt ja in seinem Brief an die Römer:

«Wir tun nicht das Gute, das wir gerne tun möchten, sondern das Böse, das wir verabscheuen… Ich will das Gute tun, aber es kommt nur Böses dabei heraus.»
(Römer 7,19+21b)

Wir dürfen uns nicht wundern, dass unsere persönlichen negativen Erfahrungen auf die Kirche, auf den Glauben und damit auch auf Gott übertragen werden:

«Die Christen müssten mir erlöster aussehen. Bessere Lieder müssten sie mir singen, wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte.»
(Friedrich Nietsche, 1844–1900)

Was ich mir und Ihnen in dieser Sommerzeit wünsche?

Dass Sie Gott, Seine Liebe und Seine Gegenwart so erleben, wie es im vorstehenden Lied beschrieben wird, das gilt bereits. Aber dass Sie in den kommenden Wochen immer wieder gute, ermutigende Erfahrungen mit Ihren Mitmenschen und auch mit Ihnen selber machen können, das wünsche ich Ihnen von Herzen! **JOHANNES JOSI**

INHALT: Editorial >>> Seite 13 | Schwarzenburg >>> Seite 13 + 14 | Guggisberg >>> Seite 15 | Rüschegg >>> Seite 16

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

Präsidentin Kirchgemeinderat: Ursula Hirter, Tel. (P) 031 731 02 24, E-Mail ursula.hirter@bluewin.ch
Pfarrämter: Verena Hegg Roth, Pfarrkreis I, Tel. 031 741 02 58, E-Mail verena.hegg.roth@gmx.ch
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@be.ref.ch
Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail bettina.schley@be.ref.ch
Sekretariat: Leander Sterren (Leitung), Tel. 031 731 42 11, E-Mail leander.sterren@refbejuso.ch
Anita Wittwer (Öffentlichkeitsarbeit), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@refbejuso.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen: Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65
Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus
www.kirche-schwarzenburg.ch

GOTTESDIENSTE

AUGUST

So. 4.	**10.00**	**Gottesdienst** in der Kirche Wahlern, mit Pfrn. Verena Hegg Roth und Markus Reinhard (Orgel).
So. 11.		**Kein Gottesdienst** in der Kirchgemeinde Schwarzenburg. Wir verweisen auf die Gottesdienste unserer Nachbargemeinden.
So. 18.	**10.00**	**Gottesdienst** in der Kirche Albligen, mit Pfrn. Bettina Schley und Silvia Nowak (Orgel).
So. 25.	**10.00**	**Begrüssungsgottesdienst für alle Generationen** (alle 2.-Klässler) in der Kirche Wahlern, mit Corinne Bittel, Ursula Reichenbach, Evelyne Zwirtes, Beatrice Hostettler, Katharina Kreuter, Maria Schulthess und Silvia Nowak (Orgel).

Überlegen Sie, Ihr Kind taufen zu lassen?

Ein kleines Kind in den Armen zu halten und an seinen Entwicklungsschritten teilzuhaben, ist ein grosses Geschenk und mehr als Grund genug, ein Familienfest zu feiern. Die Taufe bietet ein Ritual, unserer Freude und Dankbarkeit über ein neues Leben Ausdruck zu verleihen.

Im KUW-Gottesdienst am Sonntag, den 27. Oktober um 10 Uhr finden Sie einen stimmigen Rahmen, um Ihr Kind taufen zu lassen.

Die Taufe wird von den ZweitklässlerInnen im Kirchlichen Unterricht begleitet und findet in einem Gottesdienst statt, der kindliche Bedürfnisse berücksichtigt.

Die Zweitklässler, Unterrichts- und Pfarrpersonen freuen sich auf Sie!

Bitte melden Sie sich bei: Pfrn. Evelyne Zwirtes, Telefon 031 731 42 23.

VERANSTALTUNGEN

AUGUST

Do. 15.	**11.30**	**Seniorenessen** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. An- und Abmeldungen bis Dienstag, 13. August, bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.
Do. 15.	**19.00**	**I d Mitti cho,** im Chäppeli: eine besinnliche halbe Stunde für alle. Wiederbeginn nach den Sommerferien.
Di. 20.	**19.00**	**Lesekreis** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg.
Mi. 21.	**20.00**	**Männer unter Männern – bei Brot, Käse, Wurst und Bier.** Brätle im Wahlerewald.
Sa. 31.	**10.00**	**Chäppelistund** im Chäppeli. Eine kurze Feier, anschliessend Vertiefung und Spiele für Kinder ab fünf Jahren.

KIRCHLICHER UNTERRICHT

2. Klasse Schlossgasse a/b
Sonntag, 25. August, 10.00 bis 11.00 Uhr
Begrüssungsgottesdienst in der Kirche Wahlern.

2. Klasse Steinenbrünnen
Sonntag, 25. August, 10.00 bis 11.00 Uhr
Begrüssungsgottesdienst in der Kirche Wahlern.
Dienstag, 27. August, 19.30 bis 21.00 Uhr
KUW-Elternabend im Mehrzweckraum Wahlern.
Samstag, 31. August, 9.00 bis 14.00 Uhr
KUW-Ganztag im Mehrzweckraum Wahlern.

2. Klasse Tännlenen Thunstrasse
Sonntag, 25. August, 10.00 bis 11.00 Uhr
Begrüssungsgottesdienst in der Kirche Wahlern.

Finken mitnehmen.

AMTSWOCHEN

Im August
sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern im ganzen Kirchengebiet zuständig:

Woche 31:	(29.07. bis 04.08.)	Evelyne Zwirtes
Woche 32:	(05.08. bis 11.08.)	Verena Hegg Roth
Woche 33:	(12.08. bis 18.08.)	Bettina Schley
Woche 34:	(19.08. bis 25.08.)	Verena Hegg Roth
Woche 35:	(26.08. bis 01.09.)	Evelyne Zwirtes

Die Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im blauen Kasten.

KASUALIEN

Taufe
16. Juni:
Pirmin Bühlmann, Einschlag, Schwarzenburg.
16. Juni:
Emma Lynn Gerber, Hubel, Rüti b. Riggisberg.
16. Juni:
Noah Mohler, Steinenbrünnen, Lanzenhäusern.
30. Juni:
Milena Riesen, Fuhrenweg, Schwarzenburg.

Hochzeit
8. Juni:
Adrian Chassot und Melanie Kofmel, Sonnenblickstrasse, Niederscherli.

Abschied
7. Juni:
Edith Ferndriger-Flückiger, Schlüchtern, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 84 Jahren.

Tanzen in Schwarzenburg

roundabout – gratis Schnuppertraining

Sei dabei und erhalte eine Überraschung.

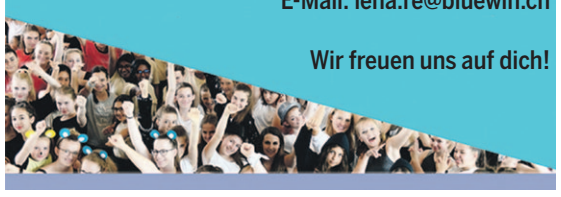
Montag, 12. August um 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg, Junkerngasse 13

Für Mädchen und junge Frauen von 12 bis 20 Jahren
Jeden Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr
60 Minuten Tanztraining, 30 Minuten «chillen»

Turnschuhe, Tanzkleider und Wasserflasche nicht vergessen.

CHF 20.00 pro Quartal

Infos und Anmeldung bei
Lena und Ursula Reichenbach, Tel. 031 731 31 29
E-Mail: lena.re@bluewin.ch



Wir freuen uns auf dich!

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

LEBENDIGE KIRCHE

Flüchtlingssonntag

Bild: © Karl Schönenberger

Am 23. Juni, dem Flüchtlingssonntag dieses Jahr, waren zwei Asylsuchende aus Afghanistan als Gäste bei uns in der Kirche. Seit dreieinhalb Jahren sind sie in der Schweiz. Nachdem sie zuerst ein Jahr lang in einer unterirdischen Kollektivunterkunft gelebt hatten, haben sie nun eine eigene einfache Wohnung in Niederscherli gefunden. Anfangs sprachen sie kein Wort Deutsch. Regelmässig waren sie im Begegnungscafé dabei, haben Kontakt zu Einheimischen gefunden und dann auch die Deutschkurse besucht, welche Freiwillige im Dorf anboten.
Bald schon haben sie an gemeinsamen Anlässen Gerichte aus ihrer früheren Heimat für alle gekocht. Ab diesen August können beide nun eine Berufslehre, bzw. Vorlehre in der Umgebung beginnen.

Als sie in der Kirche mit gutem Deutsch von ihrem Lebensweg erzählten, da berührte das alle Anwesenden. Die Liebe zu ihrer alten Heimat und ihrer Familie dort, welche sie verlassen mussten, wurde spürbar. Ebenso die Schwierigkeiten, die sie dort hatten und die sie zur Flucht bewogen. Sie erzählten davon, was ihnen hier am Anfang in der Schweiz geholfen hat und wie sie mit der Zeit Fuss fassen konnten. Viele Menschen haben ihnen auf ihren Weg geholfen. Ihre Dankbarkeit war in dem Moment in der Kirche spürbar, genauso wie die Dankbarkeit vieler Kirchenbesucher, für all das was sie an Herzlichkeit durch ihre Art zu uns gebracht haben. Auf die schwierige Frage, was Heimat denn für sie bedeutet, antworteten die beiden Asylsuchenden aus Afghanistan: «*Heimat ist für mich wie eine Mutter*», bzw. «*Heimat ist dort, wo ich in Sicherheit, Ruhe und Freiheit leben darf. Heimat sind für mich die Menschen, zu denen ich eine herzliche Beziehung habe. Darum sage ich: inzwischen ist auch die Schweiz meine Heimat.*»

Wir wünschen den Asylsuchenden alles Gute auf ihrem Lebensweg und dass sie Heimat finden dürfen, **JOCHEN MATTHÄUS**

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Jahresrechnung mit erfreulichem Ergebnis

Bilder: © Karl Schönenberger

Die roundabout-Tanzgruppe mit Ihrer Aufführung sowie die von Pfarrerin Evelyne Zwirtes gestaltete Einleitung stimmten die Anwesenden auf die Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni ein. Die 44 stimmberechtigten Personen hiessen die Jahresrechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 278'949.14 gut. Ebenfalls Ja sagte die Kirchgemeindeversammlung zur Teilrevision des Personalreglements. Die Totalrevision des Gebührenreglements, welche ebenfalls die Zustimmung der Stimmberechtigten fand, wird ab 1.1.2020 in Kraft treten.

Drei neue Kirchgemeinderatsmitglieder gewählt

Mindestens genau so erfreulich wie das Ergebnis der Jahresrechnung ist die Tatsache, dass drei neue Kirchgemeinderatsmitglieder gefunden werden konnten. Frau Katrin Reichenbach hat ihre Tätigkeit im Kirchgemeinderat im Ressort Finanzen bereits anfangs Jahr aufgenommen. Lukas Dudler ist für das Ressort Personal und Freiwillige zuständig, und Monika Rohrbach hat das Ressort Diakonie übernommen. Die Versammlung bestätigte die Wahl von Katrin Reichenbach, Monika Rohrbach und Lukas Dudler in den Kirchgemeinderat für die Legislatur 2016-2019.

Auf der Website www.kirche-schwarzenburg.ch kann das Protokoll unter der Rubrik Aktuell/Kirchgemeindeversammlung eingesehen werden.
ANITA WITTWER

SENIORINNEN UND SENIOREN

Mitenandwoche 2019

Bei strahlendem, heissem Sommerwetter fahren wir mit dem Dysli-Car via Stockental über Frutigen der kurvenreichen Strasse entlang unserem Ferienort Adelboden entgegen. Der blaue Himmel und die herrliche Alpenwelt zeigen sich von der besten Seite. Freundlich werden wir im Hotel «Adler» mit einem Apéro begrüsst. Elisabeth hat für unsere Zimmertüren ein herziges Willkommen gebastelt. Selbst im Speisesaal, wo wir die vorzügliche Bedienung und Aufgetischtes geniessen, sind wir ringsum von den prächtigen Bergriesen umgeben. Das Alpenpanorama erfreut uns sogar in herrlichen Fotoaufnahmen den Wänden entlang.
Nach vielseitigem Zmorge-Buffet wird uns ein Wort zum Tag angeboten. Abwechselnd tragen unsere Betreuerinnen Erheiterndes oder Besinnliches vor. Z. B. durch Magdalena: Wie eine blinde Frau Farben empfindet und beschreibt. Vor jeder Hauptmahlzeit wird ein Lied angestimmt. Unser Nachmittagsausflug per Autocar zu der Schermentanne wird wegen Regen und geschlossener Wirtschaft zur Retourfahrt.
Abends überraschte uns Herr Inniger als Einheimischer mit Alphornspiel und selbst gedrehten Filmen von anno Dazumal. Wie einfach und bescheiden die Bergler lebten. Eindrücklich erzählt er von Land und Leuten. Es hat sich vieles verändert. Das Bergdorf wurde zum Fremdenkur- und Sportort.
Für unsere Fitness wird ebenfalls täglich gesorgt: Elisabeth animiert uns mit Kraftband, Stöcken und anderen Geräten zu muntermachenden und abwechslungsreichen Übungen. Mit lüpfiger Musikbegleitung bereitete dies uns allen viel Spass.
Dienstagnachmittag fahren wir per Autocar via Frutigen zum Blausee; Vreni klärt durch eine Sage auf, weshalb dieser so blau ist. Zu Fuss oder mit E-Mobil erreichen wir das gastliche Haus. Ein herrliches Zvieri mit geräuchertem Fisch, Fleisch und Käse wird serviert. Dies wird wie vieles mehr vom Frauenverein gespendet.
Mittwochs wagen wir uns bei etwas kühlerem Wetter mit der Gondelbahn auf die Tschentenalp. Schattseitig hat es noch viel Schnee. Sonnseitig blühen Enzian, Anemonen und andere Frühlingsboten. Susanne wird von Tochter und Enkelinnen, den herzigen jüngsten Besuchern begleitet. Zum draussen Sitzen wird es einigen bald zu kühl – gerne nehmen sie im heimeligen Restaurant Platz.
Die kurvenreichen Strassen begeistern Motorradfahrer; so konnten auch weitere Überraschungsbesuche verzeichnet werden; Magdalena und Lili waren die Glücklichen.
Auch dieses Jahr wird ein Lotto mit reichem Gabentisch geboten.
Am Donnerstag besucht uns Pfarrer Jochen Matthäus. In der mit speziellem Wandschmuck geschmückten Kirche berichtet er eindrücklich über diese und weitere historische Eigenheiten von Adelboden. Bei dem anschliessenden feierlichen Abendmahl werden wir durch die innere Kraft Gottes neu gestärkt.
Beim Apéro und Mittagessen besteht die Gelegenheit zu persönlichem Gespräch mit dem Seelsorger. Danke für den netten Besuch.
Am nächsten Morgen verdecken Nebelschwaden die Sicht auf Berg und Firn, um diesen zu vertreiben stimmt Vreni, nach dem Wort zum Tag «Lueget vo Bärge u Tal» an. Es hat genützt. Im sonnenbeschienen Dorf flanieren wir nun dem buntem Markttreiben entlang. Wir beobachten etliche mit Ärmelmutz bekleidete Bauern; sie treffen sich am Juni-Markt, um die Kuhrechte auf den Alpen zu verhandeln.
Nachmittags vergnügen sich Männlein und Weiblein im Hotelbad, sogar sprudeln unter freiem Himmel und das herrliche Panorama geniessen ist möglich.
An diesem Abend hat sich die Schwyzerörgeli-Kapelle Brügger eingefunden. Es wird getanzt und gesungen. Ursula hat ihr Örgeli auch mitgenommen, sie jodelt mit Vreni zu unser aller Vergnügen! Andere Hotelgäste schliessen sich unserer Polonaise an.
Bei sonnigem, warmem Wetter kann die Fahrt per Taxi zu der Schermentanne gelingen. Angenehme ebene Spazierwege erfreuen die Teilnehmer.
Ein schöner Abschluss dieser abwechslungsreichen und unvergesslichen Ferienwoche.
Unseren allzeit hilfsbereiten Betreuerinnen und dem spendablen Frauenverein vielen herzlichen Dank ! **HANNI BUCHMANN**

KINDERKIRCHE

Chäppelistund

Samstag, 31. August
10.00 Uhr
Im Chäppeli

Der Schlechte-Laune-Hase

«Dieses elende Vogelgezwitscher!», schimpft Hektor. «Und dieses grelle Sonnenlicht!»
Kein Zweifel: Der kleine Hase hat wirklich schlechte Laune! Maus und Eichhörnchen versuchen zwar mit allen Mitteln, ihn aufzumuntern, aber was sie auch tun: Hektor wird einfach nicht fröhlich.
Doch dann sieht der kleine Hase einen Marienkäfer, und seine schlechte Laune ist plötzlich wie weggeblasen...
Diese Geschichte und anderes könnt ihr in der Chäppelistunde vom 31. August erleben, von 10 bis 12 Uhr im Chäppeli, mit **THERESE UND RAHEL ZAHND**.

MÄNNER UNTER MÄNNERN

Brätle im Wahlere-Wald

Mittwoch, 21. August
20.00 Uhr
Treffpunkt Mehrzweckraum Wahlern

Gemütliches Beisammensein, ...

... Zeit zum persönlichen Austausch und zum Fleisch braten am Feuer.

Fleisch bitte selber mitnehmen! Beilagen und Getränke besorge ich.

Wer hat, kann gerne ein paar Boulekugeln mitnehmen, dann können wir uns auch einmal im Boulespiel ausprobieren.

Bei Regenwetter grillieren wir im Pfarrhausgarten und essen am «Schärme».

Alle sind herzlich eingeladen,
JOCHEN MATTHÄUS

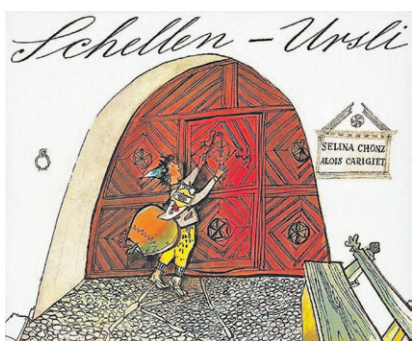
GOTTESDIENST

Begrüssungsgottesdienst

Sonntag, 25. August
10.00 Uhr
Kirche Wahlern

Begrüssungsgottesdienst

Mit einem feierlichen Familiengottesdienst in der Kirche Wahlern wollen wir die neuen 2. Klässler im KUW willkommen heissen.

Es erwartet Sie ein einzigartiger Gottesdienst mit der Geschichte vom Schellen-Ursli, mit Musik und Gesang und mit einem feinen Apéro.

Wir freuen uns, mit euch zusammen zu feiern.
CORINNE BITTEL